

Kontakt

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis
St. Elisabeth Hospital
Lehrkrankenhaus der Ruhr Universität Bochum

Hochstr. 63
58638 Iserlohn

W kkimk.de

Urologie, Uroonkologie und Kinderurologie



Prof. Dr. med. Marcus Schenck

Chefarzt

Facharzt für Urologie, spez. Urologische Chirurgie, Andrologie, med. Tumortherapie, Palliativmedizin, genetische Beratung, Röntgendiagnostik Harntrakt



Peter Schedl

Ltd. Oberarzt

Facharzt für Urologie
Leiter Kontinenz-Kompetenz-Zentrum

Sprechstunden
nach Vereinbarung

T 02371 78 1161

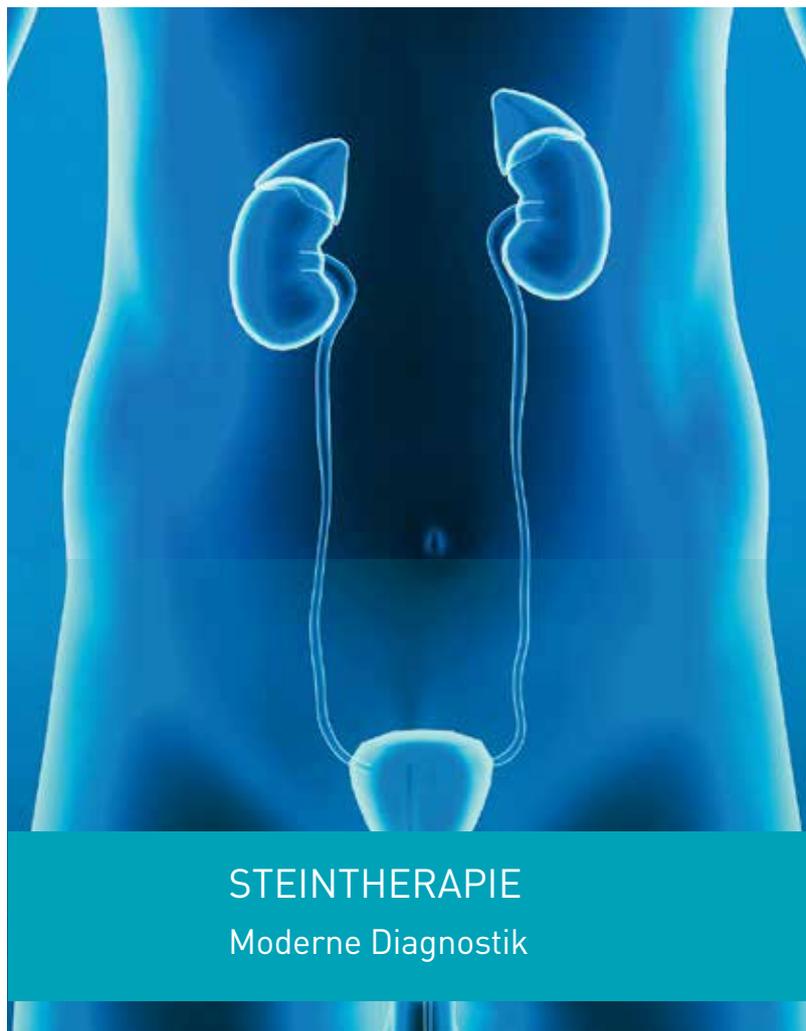
E m.schenck@kkimk.de

E p.schedl@kkimk.de



Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis

Lehrkrankenhaus der
RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM **RUB**



STEINTHERAPIE
Moderne Diagnostik

Urologie, Uroonkologie und Kinderurologie

St. Elisabeth Hospital Iserlohn

Harnsteinleiden – Was dahinter steckt

Unter Harnsteinleiden (Urolithiasis) versteht man die Bildung von Konkrementen in den ableitenden Harnwegen. Mit dem Urin scheidet der Körper Mineralien und Salze aus. Diese können sich zu Kristallen verdichten und zu mehreren Zentimeter großen Steinen anwachsen.

Steine in der Niere machen zunächst häufig keine Probleme. Wenn sie jedoch mit dem Urin in den Harnleiter gespült werden, können sie diesen verlegen und einen Harnaufstau hervorrufen. Dieses führt zu kolikartigen Schmerzen in der betroffenen Niere, welche bis in den Genitalbereich ziehen können. Aber auch in der Niere können größer werdende Steine im Verlauf Symptome hervorrufen.

Je nach Größe und Lage der Steine bestehen verschiedene Behandlungsmethoden. Dabei muss man zunächst drei verschiedene Gruppen unterscheiden:

- Notfalltherapie bei akuter Nierenkolik
- Steinsanierung
- Metaphylaxe (Maßnahmen, um eine erneute Steinbildung zu verhindern)

Neben dem Einlegen einer Harnleiterschleife, um den akuten Aufstau zu beseitigen, können kleine Steine durch Spiegelung des Harnleiters und der Niere komplett entfernt werden. Seit einigen Jahren stehen dazu sehr dünne bewegliche Instrumente, mit denen man alle Teile der Niere erreichen kann, zur Verfügung. Sind die Steine zu groß, müssen sie zerkleinert werden. Dies kann mit Schallwellen (ESWL) von außen

oder zum Beispiel mit einem Laser von innen erfolgen. Ist auch dies nicht mehr ausreichend, wird minimalinvasiv ein direkter Zugang zur Niere geschaffen und darüber der Stein entfernt. Eine offene Operation an der Niere zur Bergung von Steinen ist nur noch in Ausnahmefällen nötig.

Unsere Leistungen für Sie

- Moderne Steindiagnostik mit low Dose nativ Computertomografie
- Individuelle Therapieplanung
- ESWL (Steinzertrümmerung durch Schallwellen von außen)
- Endoskopische Entfernung von Steinen durch flexible Spiegelung von Harnleiter und Niere mit modernen digitalen Endoskopen
- Steinentfernung durch minimalinvasive perkutane Nierenspiegelung (Mini PNL)
- Steinzertrümmerung mit Laser oder Ultraschall bei der inneren Steinbehandlung

